

City of Crime - A Gotham Story

Von Skrizgal

Prolog: 00 - Prolog

Die Sonne neigt sich langsam gen Horizont, wodurch der Himmel sich nach und nach feuerrot färbt. Neblige Fetzen von Smog klammern sich an die düsteren Wolkenkratzer und Türme der Stadt, als ihre Bewohner sich langsam auf die Nacht vorbereiten. Letzte Pendler eilen über die dreckigen Straßen, die Mäntel fest um den Leib geschlungen, ganz so als würden sie Regen erwarten. Doch am Himmel strahlen bereits erste Sterne, als die Sonne sich nach und nach hinter die fernen Wolken am Horizont zurück zieht.

Jetzt erwacht das Nachtleben. Jener Abschaum, dank dem die Stadt ihren fragwürdigen Ruf hat, auf den sie aber alles andere als stolz ist, kriecht nun aus seinen Löchern. Drogendealer, Huren, Diebe, Vergewaltiger und Mörder. Keine Spate der Kriminalität ist in dieser Stadt nicht vertreten, im Gegenteil.

Auf dem Dach eines verfallenen Hauses bewegt sich eine Gestalt. Sie bewegt sich geschmeidig auf den Rand des Daches zu, um einen Moment den Blick über die verkommenen Bauwerke schweifen zu lassen. Einige Blocks weiter heult eine Polizeisirene auf. Das schrille Jaulen vermischt sich mit quietschenden Reifen und Schüssen, dann kehrt wieder Ruhe ein. Wieder ein Cop der nach seiner Schicht nicht nach hause kommen wird.

Die Gestalt bleibt noch einen Moment an der Dachkante stehen und schwingt sich dann behände über den gähnenden Abgrund, dessen Schwärze sie sogleich verschluckt.

Die Sonne ist mittlerweile beinahe gänzlich verschwunden und taucht die Stadt noch einmal in feuriges Licht, bevor auch sie der schwärze der Nacht weicht. Jeder, der sich jetzt noch auf den Straßen aufhält hat entweder einen sehr guten Grund dazu, oder ein Problem.